

Der Golfplatz als Nistplatz für geschützte Tierarten

Im Frühling 2023 erhielt ich einen Anruf von einem gewissen Herr Schulz vom Landestierschutz Baden-Württemberg. Er gratulierte mir zu einem sensationellen Fund. Auf unserem Golfplatz wurde die Blauflügelige Ödlandschrecke entdeckt. Als geschützte Tierart sei dies ein grosses Glück für uns und sicherlich auch eine gute Nachricht für unsere Mitglieder.

Ich wusste weder etwas über den Fund, noch kannte ich die Schreckenart. Aber Herr Schulz hatte noch eine weitere Überraschung für mich. Die Ödlandschrecke sei sehr schreckhaft (was wohl am Namen liegt) und aufgrund des Fundes müssten wir das Spielen auf dem Golfplatz einschränken. Bis zum 2. Juni dürften wir am Vormittag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr und abends nur während eines noch zu bestimmenden Zeitfensters spielen. Ab dem 3. Juni sei das Spielen auf Loch 9, wo die Larven entdeckt wurden, dann gänzlich verboten.

Nachdem ich mich von einem ersten Lachkrampf erholt hatte, mich aber Herr Schulz fortlaufend auf die Ernsthaftigkeit des Gesprächs aufmerksam machte, suchte ich parallel im Internet nach der Schrecke. Und tatsächlich – die Blauflügelige Ödlandschrecke wurde von Pro Natura sogar zum Tier des Jahres 2023 gewählt. Mir verging kurzzeitig das Lachen. Konnte dieser Fund wirklich wahr sein und wir mussten den Platz tatsächlich sperren?

Zum Glück gab sich in diesem Moment mein Anrufer Herr Schulz als Yves Keller mit seinem „Chällerfon“ vom Radio Munot zu erkennen. Er wurde von meinem besten Freund zu diesem Scherzanruf motiviert – und zumindest kenne ich seit dann eine seltene Tierart mehr.

Marco Betti
Präsident